

Protokoll der Delegiertenversammlung am 29.03.2009 in Mannheim

Anwesend:	Scherer, Andreas	LV Rheinland Pfalz
	Trautwein, Heike	LV Rheinland Pfalz
	Blickhan, Rene	LV Rheinland Pfalz
	Massente, Holger	LV Berlin-Brandenburg
	Molitor, Nils	LV Berlin-Brandenburg
	Bloch, Heike	LV Berlin-Brandenburg
	Kramer, Hildegard	LV Rheinland
	Kramer, Erwin	LV Rheinland
	Behr, Petra	LV Rheinland
	Gorkow, Ellen	LV Rheinland
	Vogel, Jürgen	LV Rheinland
	Barre, Rainer	LV Westfalen
	Knodel, Sabine	LV Westfalen
	Schulz, Albert	LV Westfalen
	Heiss, Volker	LV Westfalen
	Schnur, Stefanie	LV Saarland
	Aeckerle, Monika	LV Saarland
	Wilke, Heiko	LV Sachsen-Anhalt
	Wessels, Britta	LV Bremen
	Seedorf, Ralf	LV Bremen
	Pirk, Arne	LV Bremen
	Winter, Herbert	LV Sachsen
	Zschaler, Lothar	LV Sachsen
	Butkereit, Hansjörn	LV Mecklenburg-Vorpommern
	Brandenburg, Joachim	LV Hessen
	Volmer, Detlef	LV Hessen
	Dichte, Detlef	LV Hessen
	Grohmann, Walter	LV Hessen
	Marx, Dr. Ulrike	LV Thüringen
	Mützel, Michael	LV Baden-Württemberg
	Bröhl, Christina	LV Baden-Württemberg
	Moll, Lena	LV Baden-Württemberg
	Bröhl, Leonie	LV Baden-Württemberg
	Horneff, Rainer	LV Baden-Württemberg
	Raabe, Peter	LV Hamburg/ Schleswig Holstein
	Gutschmidt, Claudia	LV Hamburg/ Schleswig Holstein
	Braasch, Karin	LV Hamburg/ Schleswig Holstein
	Doert, Taina	LV Hamburg/ Schleswig Holstein
	Hofmann, Kerstin	LV Bayern
	Schmidt, Claus	LV Bayern
	Hummel, Volkhart	LV Bayern
	Bieberstein, Reinhold	LV Bayern
	Brückner, Jörg	PR
	Abel, Miriam	Bds-GS, Protokoll
	Montag, Heinz	Präsidium
	Leimbach, Renate	Präsidium
	Ungruhe, Thomas	Präsidium
	Stöhr, Mike	Präsidium
	Merkle, Sonja	Kassenprüfer
	Reufels, Lutz	Kassenprüfer

Beginn: 10:30 Uhr

Heinz Montag begrüßt die Anwesenden und bittet den aufgrund einer Sitzung der Länderratsvertreter verspäteten Beginn der Sitzung, zu entschuldigen. Die Sitzung wird ohne die Vertreter des Länderrats um 10:30 Uhr begonnen.

Die Einladung zur DGV wurde fristgerecht verschickt. Als Schriftführerin wird Miriam Abel bestimmt. Es sind 41 stimmberechtigte Delegierte anwesend. Der Landesverband Niedersachsen/Hannover fehlt entschuldigt.

TOP 1 Bericht des Präsidiums

Thomas Ungruhe berichtet über die erfolgreiche Durchführung des Pilotlehrgangs Prüfer Breitensport Westernreiten im Jahr 2008. Nach diesem Lehrgang konnten auf der Länderratsitzung im Frühjahr 2008 die ersten 12 Prüfer Breitensport Westernreiten berufen werden. Im Frühjahr 2009 wurde vom Bayerischen Reit- und Fahrverband eine Weiterbildung zum Prüfer Breitensport Westernreiten für die „klassischen“ Prüfer Breitensport (13 Teilnehmer) angeboten. Geleitet wurde diese Weiterbildung von Jörg Bös. Die Teilnehmer dieses Kurses wurden auf der Herbsttagung des Länderrats berufen. Im ersten Jahr der Einführung der E Turniere wurden bereits drei Turniere veranstaltet. Diese Zahl soll zukünftig gesteigert werden.

Am 26.-28.06.2009 findet in Salgen

(Allgäu) das diesjährige Bundesreitensportfestival statt. Im Angebot sind auch Westernprüfungen.

Thomas Ungruhe würde sich freuen, wenn auch eine Mannschaft der EWU am Bundesreitensportfestival teilnehmen würde.

Am 4. Oktober 2009 findet zum ersten Mal bundesweit ein Tag der Offenen Stalltür statt.

Thomas Ungruhe bedankt sich bei seinen Vorstandskollegen und der Geschäftsstelle für die gute Zusammenarbeit in den letzten vier Jahren. Aufgrund von gesundheitlichen Problemen wird er nicht mehr zur Wahl antreten.

Renate Leimbach berichtet über das Bundesjugendcamp 2008 in Brilon-Scharfenberg. Das Camp stand unter dem Gesichtspunkt des Leistungssports. Aufgrund der Terminverschiebungen konnten jedoch leider nicht von allen LVs Jugendliche am Camp teilnehmen.

Das Camp wurde zur ersten Sichtung für den Euro Cup genutzt. Die Auswahl und Betreuung der Jugendmannschaft oblag Renate Leimbach. Die Mannschaft der deutschen Jugendlichen hat sehr gut geritten und den Euro Cup gewonnen.

Des weiteren

berichtet Renate Leimbach über die Arbeit des Regelbuchausschusses. Aufgrund weniger Änderungen wurde auf ein Neudruck des Regelbuchs verzichtet.

Mike Stöhr informiert über seine Tätigkeit im DOKR Disziplinbeirat.

Mike Stöhr war für die Zusammenstellung der Erwachsenen Mannschaft des Euro Cups sowie die Mannschaftsführung zuständig. Wie auch die Jugendmannschaft konnten sich auch die Erwachsenen durchsetzen und haben den Euro Cup gewonnen.

Des weiteren

war Mike Stöhr, wie auch in den letzten Jahren, wieder für die Organisation der German Open zuständig. Leider verlief die Organisation im 2008 nicht ganz reibungslos. Aufgrund der Schwierigkeiten mit Volker Stubenazy musste die German Open kurzfristig (7 Wochen) vor dem Veranstaltungstermin von Kassel nach Issum verlegt werden. Aufgrund der guten Zusammenarbeit mit der Familie Greven konnte eine gute German Open durchgeführt werden.

Miriam Abel stellt den Bericht der Geschäftsstelle vor (siehe Anlage).

Ein besonderer Dank geht an den Landesverband Rheinland für die Unterstützung der Bundesgeschäftsstelle am EWU Messestand auf der Equitana.

Heinz Montag verzichtet darauf, über die Treffen mit den Westernreitverbänden aus der Schweiz und Österreich zu berichten. Heinz Montag informiert die Anwesenden stattdessen ausführlich über die Vorfälle und die Entwicklung im Fall Volker Stubenazy. Es erfolgt eine intensive Diskussion, in die auch die Frage nach zukünftigen Vermeidungsstrategien eingebunden wurde.

TOP 2 Jahresrechnung 2008

TOP 2A Finanzbericht 2008

Rene Blickhan

stellt die Ergebnisrechnung 2008 und die Mittelverwendung sowie die Deckungsbeitragsrechnung vor. Der durch Volker Stubenazy entstandene Fehlbetrag i.H.v. 91.000 € wurde aufgrund des schwebenden Verfahrens als Forderung in die Bilanz aufgenommen. Nach Würdigung aller bekannten Tatsachen

erscheint eine Abschreibung der Forderung als Sinnvoll. Rene Blickhan wird beauftragt entsprechende Bilanzkorrektur vorzunehmen

Der Jahresfehlbetrag beträgt danach ca. 123.T€.

TOP 2B Bericht der Rechnungsprüfer

Die Kassenprüfer Sonja Merkle und Lutz Reufels verlesen den Kassenbericht.

TOP 2C Entlastung des Präsidiums

Die Kassenprüfer beantragen die Einzelentlastung des Präsidiums.

Herbert Winter dankt im Namen des Länderrats dem Präsidium für die geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren und auch in 2008.

Er erklärt, daß es eine Abstimmung im Länderrat am Samstagabend gab, einen Antrag auf Einzelentlastung der Präsidiumsmitglieder zu stellen mit der Maßgabe, daß eine Entlastung der Präsidiumsmitglieder Heinz Montag, Mike Stöhr, Renate Leimbach und Thomas Ungruhe für das Jahr 2008 erfolgt, ausgenommen die Geschäftsvorgänge die mit dem schwebenden Verfahren gegen Volker Stubenazy in Zusammenhang stehen, Volker Stubenazy soll nicht entlastet werden.

Nach kurzer Diskussion stellen die Kassenprüfer zunächst den Antrag auf vollständige Einzelentlastung der Präsidiumsmitglieder Heinz Montag, Renate Leimbach, Mike Stöhr und Thomas Ungruhe :

Heinz Montag

Vollständige Entlastung: 11 dafür 23 dagegen 6 enthalten à keine Entlastung

Renate Leimbach

Vollständige Entlastung: 18 dafür 13 dagegen 7 enthalten à Entlastung

Mike Stöhr

Vollständige Entlastung: 17 dafür 16 dagegen 7 enthalten à Entlastung

Thomas Ungruhe

Vollständige Entlastung: 21 dafür 11 dagegen 8 enthalten à Entlastung

Volker Stubenazy

Entlastung: 40 dagegen à keine Entlastung

Nunmehr wird über den eingeschränkten Entlastungsantrag des Länderrats abgestimmt :

40 dafür à Dem Antrag ist stattgegeben.

Heinz Montag wird, ausgenommen der Geschäftsvorfälle die in Zusammenhang mit dem schwebenden Verfahren stehen, entlastet.

Mittagspause

Heinz Montag verlässt die Sitzung nach der Mittagspause und kündigt an, morgen gegen die EWU Strafantrag zu stellen, da durch die Nicht-Entlastung in diesem Punkt seiner Person eine Mitschuld zugewiesen würde und dies rufschädigend ist. Aus der Versammlung heraus wird geäußert, dass keiner gegenüber Heinz Montag durch die Nicht-Entlastung eine Mitschuld oder Misstrauen äußern wollte, jedoch aufgrund des schwebenden Verfahrens konnte eine Entlastung nicht erteilt werden.

Thomas Ungruhe übernimmt die Leitung der Sitzung bis zum Beginn der Neuwahlen.

Der Länderrat hatte die Mittagspause zu einer Sondersitzung genutzt. Aufgrund interner Abstimmung im Länderrat stellt Monika Aeckerle den dringlichen Antrag, die Wahl der Entlastung von Heinz Montag zu wiederholen. Laut Satzung §11 Abs. 5 ist dies möglich.

Abstimmung: 19 dafür 8 dagegen 12 Enthaltungen

à

Die Entlastung von Heinz Montag wird wiederholt. Den Landesverbänden wird 10 Minuten Beratungszeit eingeräumt!

Bei der Fortsetzung der Sitzung gibt Walter Grohmann zu bedenken, dass er und der LV Hessen der ganzen Angelegenheit Stubenazy sehr kritisch gegenüber stehen und er selbst wahrscheinlich die „Machenschaften von Volker Stubenazy“ nicht erkannt hätte.

Sonja Merkle beantragt die vollständige Entlastung von Heinz Montag.

20 dafür 13 dagegen 7 Enthaltungen

à Heinz Montag wurde in vollem Umfang für das Geschäftsjahr 2008 entlastet.

TOP 3 Neuwahlen

Als Wahlleiterin wird Sonja Merkle einstimmig gewählt. Sonja Merkle nimmt die Wahl an. Es wird geheime Wahl beantragt.

Wahl des Präsidenten

Vorschlag: Heinz Montag

22 ja 16 nein 2 Enthaltung

Heinz Montag nimmt die Wahl an.

Wahl des 1. Vizepräsidenten

Vorschlag: Herbert Winter

36 ja 1 nein 3 Enthaltung

Wahl des 2. Vizepräsidenten

Vorschlag: Peter Raabe

37 ja 2 nein 1 Enthaltung

Wahl des 3. Vorsitzenden

Vorschlag: Mike Stöhr

35 ja 4 nein 1 Enthaltung

Wahl des Schatzmeisters

Vorschlag:

Monika Aeckerle 12 Stimmen

Walter Grohmann 22 Stimmen

Enthaltungen 6

Walter Grohmann nimmt die Wahl an.

Wahl der Rechnungsprüfer (Einzelwahl)

Lutz Reufels und Sonja Merkle werden in offenen Einzelwahlen einstimmig gewählt.

TOP 4 Finanzplan 2009

Rene Blickhan

stellt den Finanzplan für 2009 vor (siehe Anlage). Die Mitgliedsbeiträge wurden sehr vorsichtig kalkuliert.

Bereits jetzt kann gesagt werden, dass die geplanten Kosten für die Internetpräsenz nicht benötigt werden, da das Portal für das Jungpferdeprogramm von Herrn Wittelsbürger übernommen wird. Die 10.000 €, die für die Neuauflage der Imagebroschüre kalkuliert wurden, konnten größtenteils durch Werbeanzeigen refinanziert werden.

Das geplante Jahresergebnis fällt daher, wenn alle anderen Einnahmen und Ausgaben im Plan bleiben, voraussichtlich höher aus.

TOP 5 Bearbeitung der vorliegenden Anträge

Heinz Montag verliest die eingegangenen Anträge und erklärt, dass für die meisten Anträge die Delegiertenversammlung nicht zuständig sei.

Anträge des LV Bayerns:

1. Mehr Transparenz bei allen Ausgaben die vom Präsidium genehmigt werden
à Dies ist mehr eine Bitte / Hinweis, aber kein Antrag für die DGV.

2. Diskussion über die Nutzung der Mitgliedsbeiträge zum jetzigen Verteilungsmodus 70/30
à Hierfür ist der Länderrat/Präsidium zuständig, daher Thema der gemeinsamen Herbsttagung.
 3. Zuständigkeiten der Landesverbände
 1. Die Landesverbände sind als selbständige Verbände Mitglied bei der EWU Deutschland e.V.
 2. Die örtliche Zuständigkeit erstreckt sich auf das jeweilige Bundesland in dem der Landesverband als gemeinnütziger Verein eingetragen ist. Sind mehrere Landesverbände in einem Bundesland als Verein registriert, wird die örtliche Zuständigkeit zwischen den Vorständen dieser Landesverbände abgesprochen, festgeschrieben und der EWU Deutschland e.V. mitgeteilt.
 3. Anträge für Veranstaltungen von Turnieren und Kursen – die der Genehmigung oder der Zustimmung der EWU bedürfen – müssen vom Veranstalter beim örtlich zuständigen Landesverband eingereicht werden.
 4. Der zuständige Landesverband ist für die weiteren Maßnahmen zuständig:
 - a.) Genehmigung / Nichtgenehmigung, wenn die Veranstaltung in seinen Zuständigkeitsbereich fällt.
 - b.) Zustimmung / Nichtzustimmung bei Veranstaltungen, die auf dem Gebiet des Landesverbandes stattfinden sollen aber der Genehmigung der EWU Deutschland unterliegen. Eine Nichtzustimmung schließt die Genehmigung der EWU Deutschland aus.
 - c.) Weiterleitung der Anträge an die EWU Deutschland und /oder an die regional zuständigen Landesreitverband
 5. Kein Landesverband darf Genehmigungen oder Zustimmungen für Veranstaltungen erteilen, die nicht in seinem Zuständigkeitsbereich stattfinden sollen.
 6. Bei gemeinsamen Veranstaltungen mehrerer Landesverbände (z.B. Landesmeisterschaften) obliegen die weiteren Maßnahmen gem. 4. beim örtlich zuständigen Landesverband
 7. Sondervereinbarungen zwischen Landesverbänden sind möglich und der EWU Deutschland mitzuteilen.
- à Hierfür ist der Länderrat/Präsidium zuständig, daher Thema der gemeinsamen Herbsttagung.

Anträge des LV Hamburg/ Schleswig-Holstein:

1. Termin und Ort für die German Open müssen im Dezember des Vorjahres feststehen.
à Dies ist mehr eine Bitte / Hinweis, aber kein Antrag für die DGV.
2. German Open sollte nicht rotierend von den Landesverbänden ausgerichtet werden.
à Dies ist mehr eine Bitte / Hinweis, aber kein Antrag für die DGV.
3.
Der Länderrat soll ein Gremium wählen, z.B. aus Turnierreitern, Trainern usw. außerhalb des Bundesvorstandes, welches die Organisation und Durchführung der German Open erarbeitet.
à Hierfür ist der Länderrat/Präsidium zuständig.
4. Das neue Jungpferde-Förderungsprogramm soll mit sofortiger Wirkung abgeschafft werden. Weil die EWU ein rasseoffener Reitsportverband ist und es Pferde- bzw. Ponyrassen gibt, die diskriminiert wären, weil sie in dem Alter noch nicht mithalten können, wegen langsamerer, körperlicher Entwicklung. Bereits eingezahlte Beträge sind zurückzuerstatten.
à Hierfür ist der Länderrat/Präsidium zuständig.
5.
3-jährige Pferde sollen wieder für EWU-Turniere zugelassen werden. Unter besonderen Bedingungen wie z.B. keine Showpoints in Reitklassen anderer Verbände, max. 3 Prüfungen pro Tag und begrenzte Turnierzahl im Jahr, nur 3-jährige unter sich, nur obere Leistungsklassen.
à Hierfür ist der Regelbuchausschuss und dann Länderrat/Präsidium zuständig.

Anträge des LV Sachsen-Anhalt:

1. Der EWU Deutschland e.V. verzichtet mit sofortiger Wirkung auf seinen Beitragsanteil an den Aufnahmegebühren der Landesverbände. Die Gewinnung von Mitgliedern obliegt in erster Linie den EWU-Landesverbänden. Diese benötigen diese Gebühren, um Maßnahmen zur Mitgliederwerbung zu finanzieren. Dem EWU Deutschland e.V. entstehen hingegen durch den Verzicht auf den Beitragsanteil an den Aufnahmegebühren der Landesverbände keine erkennbaren Mehrkosten.
Abstimmung: 9 dafür 13 dagegen 6 Enthaltung
à Der Antrag ist abgelehnt.
2. Änderung der Bundes-Satzung § 13 Länderrat:

hinzufügen:

(3) Zur Wahrnehmung der Interessenvertretung des Länderrats geben sich das Präsidium und der Länderrat eine gemeinsame Geschäftsordnung.

Abstimmung: 1 dagegen 12 Enthaltung 13 dafür

→ Der Antrag wird angenommen und die Satzung der Bundes-EWU geändert.

Der Antrag auf Aufnahme vom Landesverband Weser-Ems in die Bundes-EWU, der den Delegierten bereits vorlag, wurde schriftlich durch Herrn Ralf Seedorf am 23.03.2009 widerrufen.

TOP 6 Ausblick 2009

Mike Stöhr stellt das Konzept und die Finanzkalkulation für die German Open 2009 vor (siehe Anlage).

TOP 7 Sonstiges

Der Termin für die nächste Herbsttagung wird auf den 14./15.11.2009 festgelegt.

Ende der Sitzung: 16:30 Uhr

Warendorf, 20.04.2009



Heinz Montag
Präsident



Miriam Abel
Protokoll